



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Chrüzächer Regensdorf Schuljahr 2020/2021



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Chrüzächer	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Schulführung	18
Qualitätssicherung und -entwicklung	20
Zusammenarbeit mit den Eltern	22
Anhang	
Methoden und Instrumente	24
Datenschutz und Information	25
Beteiligte	26
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	27

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Schule Chrüzächer wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Chrüzächer vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Chrüzächer und der Schulbehörde Regensdorf für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Suzanne Thörig, Teamleitung

Zürich, 4. Februar 2021

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Chrüzächer wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl an der Schule. Mit vielfältigen Anlässen und geeigneten Mitwirkungsmöglichkeiten stärkt das Schulteam das Miteinander. Die Schule fordert den respektvollen Umgang konsequent ein.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam tauscht sich zur Beurteilung aus, Vereinbarungen bestehen punktuell schriftlich. Die Lehrpersonen bewerten fachliche Leistungen kriteriengeleitet. Die Förderorientierung und die Vergleichbarkeit sind im Aufbau.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen schaffen mit einer hohen Präsenz und einer umsichtigen Klassenführung sehr gute Lernvoraussetzungen in den Klassen. Sie gestalten den Unterricht zielorientiert, passend strukturiert und anregend.



Schulführung

Die Personalführung ist zielgerichtet und sehr wertschätzend. Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit fokussiert und gut abgestimmt. Die klare Organisation unterstützt das Schulteam bei seiner Arbeit verlässlich.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen berücksichtigen den Lernstand der einzelnen Schulkinder adäquat mit einer differenzierten Unterrichtsgestaltung. Sie begleiten das Lernen aufmerksam und ermöglichen regelmässig selbstständiges Arbeiten.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Das Schulteam arbeitet engagiert und strukturiert an der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die pädagogischen Ziele definieren überwiegend quantitative, jedoch kaum qualitative Aspekte. Die Schule holt gezielt Feedback ein.



Sonderpädagogische Angebote

Die Fach- und Klassenlehrpersonen arbeiten ziel führend zusammen. Die Schule richtet die Angebote teils am Förderplanungszyklus aus, der integrative Gedanke ist handlungsleitend. Einzelne Bereiche erhalten wenig Beachtung.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern zuverlässig und stellt die Mitwirkung gut sicher. Die Kontaktmöglichkeiten sind bedarfsgerecht geregelt, die Lehrpersonen zeigen die Ziele und Inhalte des Unterrichts verlässlich auf.

Kurzporträt der Schule Chrüzächer

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	5	84
Unterstufe	6	97
Mittelstufe	6	132
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	21	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	10	
Betreuungspersonen	3	
Fachpersonen für Schulsozialarbeit	2	
Klassenassistenzen	3	
Schülerassistenzen	3	

Die Primarschule Regensdorf (PSR) umfasst fünf Schulen. Die Leitung Bildung fungiert als Schnittstelle zwischen der strategischen und operativen Ebene. In der Geschäftsleitung, welche sich als «vorbereitendes Gremium» bezeichnet, sind das Schulpräsidium, die Leitung Bildung und die Leitung der Schulverwaltung. Die operative Führung trifft sich dreiwöchentlich in der Schulleitungskonferenz (SLK), welcher die Leitung Bildung vorsteht. Die SLK setzt sich aus den Schulleitungen aller Schulen, der Leitung Fachstelle Sonderpädagogik, der Leitung Schulsozialarbeit, der Leitung Medien und Informatik sowie der Leitung Musikschule zusammen. Die Schulverwaltung ergänzt als Kompetenz- und Dienstleistungszentrum den Schulbetrieb. Die Schule Chrüzächer besteht seit 1962. Das Schulgelände ist nahe an der Grenze zur Stadt Zürich. Im übersichtlich angelegten Schulhaus befinden sich die Klassen der Primarstufe, in einem Nebengebäude ist die Turnhalle. Die Gemeinde bietet seit 2011 einen Morgen-, Mittags- und Zvieritisch für Kinder ab dem Kindergarten an, unter an-

derem auch im Schulhaus Chrüzächer. Die Schule wird seit über vier Jahren von einer Schulleitungsperson mit einem Pensum von 100% geführt. Eine Lehrperson mit einem kleinen Schulleitungspensum unterstützt sie dabei. Die Lehrpersonen werden von weiteren Schulmitarbeitenden wie auch Klassen- und «Schülerassistenzen» ergänzt. Derzeit werden die Klassen der Primarstufe je doppelt geführt. Die vier Kindergartenklassen und der «DaZ Kindergarten» der Primarschule Regensdorf befinden sich an zwei Standorten in Gehdistanz zum Schulhaus. Die grosse Mehrheit der Schulkinder wächst fremdsprachig auf, die Schülerinnen und Schüler bilden eine multikulturell zusammengesetzte Gemeinschaft. Die Schule Chrüzächer beteiligt sich am Programm QUIMS des Kantons Zürich. Nach einer langjährigen Zugehörigkeit zum «Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen» hat die Schule Chrüzächer auf dieses Schuljahr hin entschieden auszutreten und die Elemente zur Gesundheitsförderung selbständig weiter zu pflegen.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Chrüzächer dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	16.06.2020
Einreichen des Portfolios durch die Schule	02.11.2020
Evaluationsbesuch	11.01.2021 bis 13.01.2021
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	27.01.2021

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 27.08.2020 und 10.11.2020 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	100%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	74%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	91%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

17	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen

Interviews

8	Interviews mit insgesamt	16	Schülerinnen und Schülern
5	Interviews mit insgesamt	21	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit
1	Interview mit	1	Hausdienst
1	Interview mit	1	Schulleiterin
1	Interview mit	1	Leiter Bildung
1	Interview mit	1	Leiterin Fachstelle Sonderpädagogik
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
2	Interviews mit insgesamt	11	Eltern

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl an der Schule. Mit vielfältigen Anlässen und geeigneten Mitwirkungsmöglichkeiten stärkt das Schulteam das Miteinander. Die Schule fordert den respektvollen Umgang konsequent ein.



- » Die Schülerinnen und Schüler gehen freundlich miteinander um. Das Schulteam handelt präventiv zur Unterstützung des friedlichen Zusammenlebens. Die Schulkinder wissen, an wen sie sich bei Streitereien wenden können. Eine Vielzahl von klassenübergreifenden Anlässen ist fester Bestandteil des Schuljahres und fördert das Gemeinschaftsgefühl.
- » Im Rahmen des «Schülerrats» können die Schulkinder verschiedentlich den Schulalltag mitgestalten. Diese Partizipationsform hat an der Schule eine lange Tradition. Die aus allen Klassen gewählten Delegierten treffen sich quintalsweise zur Besprechung von Themen, welche sie verlässlich im Klassenrat sammeln. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich ernst genommen und können auf Schulebene angemessen Mitverantwortung übernehmen.
- » Gegenseitiger Respekt spielt im Zusammenleben an der Schule eine bedeutende Rolle. Die Hausordnung macht die geltenden Verhaltensgrundsätze der Schule transparent. Diese sind jedoch wenig altersgerecht formuliert. Die Reaktion auf Regelverstösse ist für die Schulbeteiligten einheitlich.

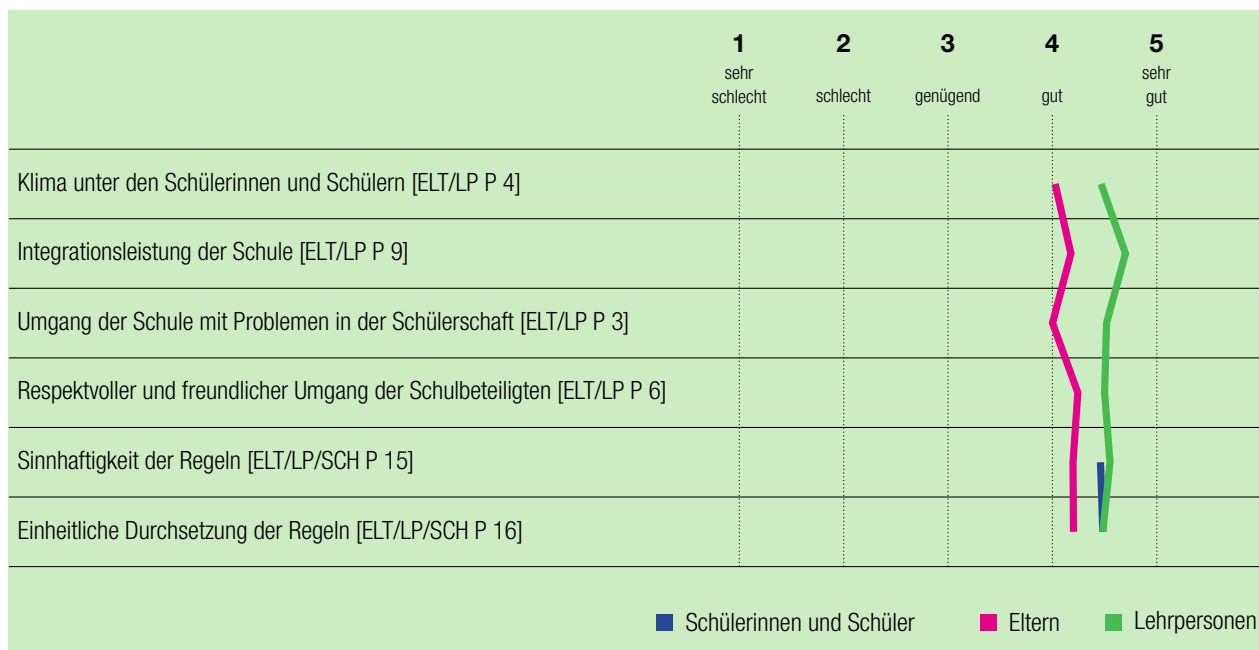


Die Schulkinder und Lehrpersonen pflegen einen freundlichen Umgang miteinander. Mindestens zwei, in den Pausen meist mit gelben Westen gut sichtbare Lehrpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler verlässlich bei Streitereien. Die Fachperson für Schulsozialarbeit steht ihnen zudem zeitnah zur Verfügung. Vom Kindergarten bis zur Mittelstufe setzen die Lehrpersonen zur Gewaltprävention und zur Stärkung der sozialen Kompetenzen Elemente des externen Angebots «chili» ein, z. B. Gefühlskarten oder ein Trainingsprogramm in den 4. Klassen. Die Fachperson für Schulsozialarbeit bietet zusätzlich auf freiwilliger Basis zwei Präventionseinheiten zu Konfliktlösungsstrategien bzw. zum Klassenzusammenhalt an.

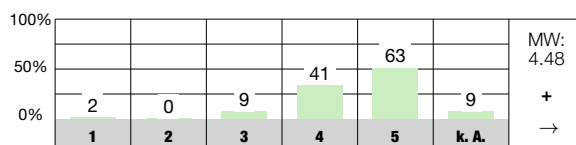
Die Schule führt eine Vielzahl von klassenübergreifenden Anlässen durch, wie z. B. den Sporttag, ein Adventsatelier auf der Unter- oder einen «Gorilla-Tag» auf der Mittelstufe. Jährlich besuchen die Kindergarten- und Unterstufenklassen den «Samichlaus» im Wald. Fest installiert ist auch die Begrüssung der Schulkinder der 1. Klasse: Mit einem Schulritual nach den Sommerferien heisst die Schulgemeinschaft sie mit dem «Chrüzgi-Song» willkommen, die Kinder der 5. Klasse begleiten sie dabei als «Gotti oder Götti». Diese Partnerschaft bleibt für zwei Jahre bestehen, das gegenseitige Kennenlernen wird z. B. mit einem gemeinsamen Kerzenziehen gezielt gefördert. Das Team setzt sich aktiv dafür ein, gesamtschulische Anlässe durchzuführen und findet aktuell während der Covid-19-Pandemie für die bestehenden Aktivitäten geeignete Formen mit angepasstem Schutzkonzept, wie z. B. für den Sporttag der Schule.

Die Mitwirkung der Schulkinder ist mit dem «Schülerrat» sichergestellt. Aufgaben und Kompetenzen dieses Gremiums sind traditionell verankert. Mit zuverlässiger Unterstützung von zwei Lehrpersonen bereiten ältere Schülerinnen und Schüler die Sitzungen vor und leiten sie. Die Delegierten sammeln in den Klassen Anliegen, wie z. B. «Pausenkiosk» oder «Regelung der Fussballfeldbenutzung» und erarbeiten Lösungsvorschläge. Ein gutes Beispiel für die gelungene Umsetzung eigener Ideen ist die vom «Schülerrat» selbstständig organisierte Verabschiedung der Schulkinder der 6. Klasse. Die Lehrpersonen beziehen die Schülerinnen und Schüler auch aktiv in Entscheidungen ein, z. B. mit Ideen zum neuen Spielplatz.

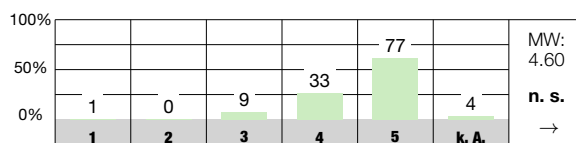
Gegenseitiger Respekt ist an der Schule ein zentraler Wert, welchen die meisten Lehrpersonen regelmässig in den Klassen thematisieren und der bei den Schulkindern stark verankert ist. Die Hausordnung ist durch die zahlreichen Verbote, ihren grossen Umfang sowie ihren hohen Detaillierungsgrad wenig altersgerecht ausgestaltet. Im Schulalltag steht diese jedoch eher im Hintergrund, die Schulkinder halten die Regeln grundsätzlich gut ein. Der Umgang mit Verstössen liegt im Ermessen der jeweiligen Klassenlehrperson, ab der Mittelstufe sind die Konsequenzen transparent geregelt. Mehrere Werte in der schriftlichen Befragung illustrieren den einheitlichen, gut akzeptierten Umgang mit Verhaltensgrundsätzen. Sie sind im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich (z. B. SCH P 16, 18).



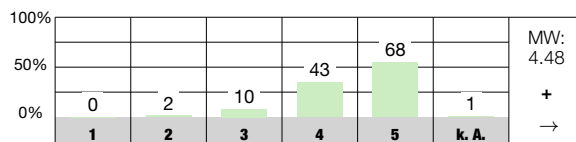
Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art. [SCH P 8]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P 11]



Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. [SCH P 16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen schaffen mit einer hohen Präsenz und einer umsichtigen Klassenführung sehr gute Lernvoraussetzungen in den Klassen. Sie gestalten den Unterricht zielorientiert, passend strukturiert und anregend.



- » Mit einem regelmässig stattfindenden Klassenrat, Klassenregeln und weiteren klassenspezifischen Instrumenten begünstigen die Lehrpersonen ein lernförderliches Klima. Sie haben einen guten Überblick über die Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler, der Unterricht verläuft fast immer störungsfrei.
- » Der Umgang in den Klassen ist respektvoll und wertschätzend, die Atmosphäre durchwegs entspannt und lernförderlich. Die Lehrpersonen gehen aufmerksam auf die Schülerinnen und Schüler ein und reagieren anerkennend sowie bestärkend. Die Schulkinder verhalten sich untereinander freundlich, sind hilfsbereit und arbeiten unkompliziert zusammen.
- » Mit einer auf die Schulkinder angepassten Strukturierung, sinnvoll aufbauenden Lernschritten und meist transparenten Lernzielen schaffen die Lehrpersonen gute Voraussetzungen für das Lernen. Die Aktivierung der Schülerinnen und Schüler gelingt gut. Regelmässige Bewegungsphasen sind stufenübergreifende Elemente des Unterrichts.

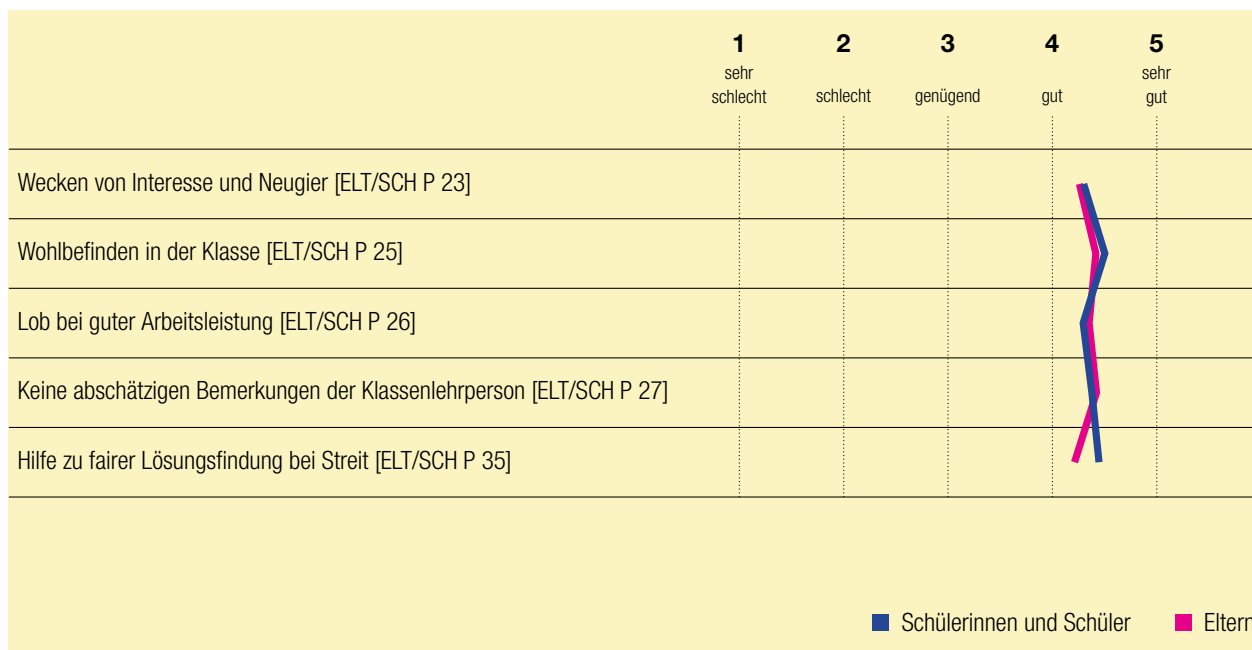


Die Lehrpersonen führen ihre Klassen aufmerksam und reagieren bei kleineren Störungen angemessen und diskret. Im Kindergarten fördern die Lehrpersonen das Klassenklima u. a. mit einem Patensystem. In allen Klassen der Unter- und Mittelstufe erhalten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, im regelmässig durchgeführten Klassenrat ihre Ideen, Anliegen und Sorgen einzubringen und zu diskutieren. Die Lehrpersonen nutzen dieses Gefäss auch, um das respektvolle Zusammenleben zu fördern. Gleichzeitig übergeben sie den Schulkindern angemessene Verantwortung, indem diese mit geeigneten Hilfestellungen den Klassenrat selber leiten und protokollieren. Verlässliche Rituale, Klassenregeln, Ampelsysteme sowie Belohnungs- oder Sanktionierungssysteme sind weit verbreitete Instrumente der Klassenführung, die in den Klassenzimmern sichtbar sind. Bei herausfordernden Situationen in den Klassen steht den Lehrpersonen sowie den Schulkindern die Fachperson für Schulsozialarbeit als Unterstützung zur Verfügung.

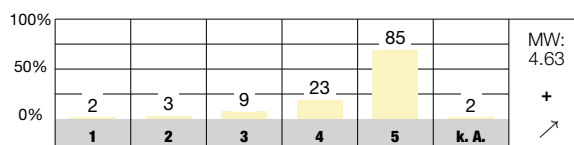
In den besuchten Klassen ist eine ausgeprägt entspannte und lernförderliche Atmosphäre wahrnehmbar. Die meisten Schulkinder fühlen sich bei ihren Lehrpersonen und in ihren Klassen wohl. Die Lehrpersonen begegnen den Schulkindern respektvoll und wertschätzend. Sie würdigen erwünschtes Verhalten sowie gelungene Leistungen aufmerksam mit positiven Rückmeldungen. Bei passender Gelegenheit loben sie auch die ganze Klasse für die gute Arbeit. Die Lehrpersonen gehen konstruktiv mit Fehlern um, indem sie

diese als Lernchancen nutzen und dies den Schulkindern auch so vermitteln. Die Schülerinnen und Schüler sind im Unterricht untereinander freundlich sowie hilfsbereit und arbeiten unkompliziert miteinander zusammen.

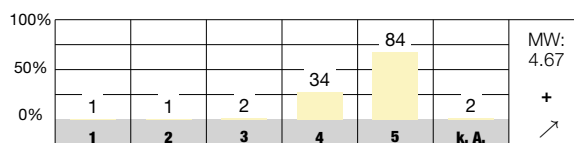
Die Lehrpersonen bieten den Schülerinnen und Schülern im Unterricht eine sehr gute Orientierung. Sie informieren meist über den geplanten Ablauf und machen fast immer die Lernziele transparent. Einige Lehrpersonen überprüfen am Ende der Lektion auch die Zielerreichung in einer kurzen Reflexions- oder Feedbacksequenz. Der Unterricht ist sinnvoll strukturiert und die einzelnen Sequenzen bauen lernförderlich aufeinander auf. Viele Abläufe sind eingespielt und ritualisiert, Übergänge erfolgen reibungslos. Die aktive Lernzeit ist gross. Die Lehrpersonen erteilen Aufträge klar, oft mit visueller Unterstützung und lassen zur Überprüfung vielfach die Anweisungen von einem Schüler oder einer Schülerin wiederholen. Die gewählten Lehr- und Lernarrangements sind fast immer passend auf die Inhalte und die intendierten Lernziele abgestimmt. Regelmässig erhalten die Schülerinnen und Schüler Zeitfenster, in denen sie individuelle Aufträge erledigen. Den Lehrpersonen gelingt es gut, die Schulkinder zu aktivieren, bspw. durch anregende Aufgaben, durch das Prinzip «Denken-Austauschen-Präsentieren» oder durch den Einsatz von Lernspielen. Mit dem regelmässigen Einbau von Bewegung in das Unterrichtsgeschehen sorgen die Lehrpersonen zusätzlich für die altersgerechte Rhythmisierung der Lektionen.



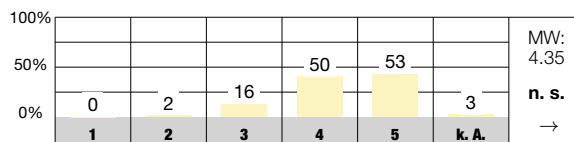
Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden. [SCH P 32]



Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. [SCH P 20]



Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. [SCH P 22]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Die Lehrpersonen berücksichtigen den Lernstand der einzelnen Schulkinder adäquat mit einer differenzierten Unterrichtsgestaltung. Sie begleiten das Lernen aufmerksam und ermöglichen regelmässig selbstständiges Arbeiten.



- » Die Lehrpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler gut. Sie gestalten oft differenzierte Lernangebote und setzen regelmässig offene Aufgabenstellungen ein.
- » Die Lehrpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler aufmerksam beim Lernen und helfen ihnen bei Fragen unterstützend weiter. Sie nutzen insbesondere das Teamteaching für die gezielte Begleitung einzelner.
- » Im täglichen «Freien Lernen» erhalten die Schülerinnen und Schüler teilweise die Gelegenheit, das Lernen selber einzuteilen und selbstständig an Aufträgen zu arbeiten. Der Kompetenzaufbau zum eigenverantwortlichen Lernen gestalten die Lehrpersonen unterschiedlich.
- » Die Stufenübertritte sind an der Schule klar geregelt und werden umsichtig vorbereitet und umgesetzt.



Die Lehrpersonen anerkennen die Vielfalt beim Lernen und gestalten den Unterricht regelmässig binnendifferenziert. Diesen planen sie häufig gemeinsam mit den Schulischen Heilpädagoginnen. Die Lehr- und Fachpersonen bieten beispielsweise Aufgaben und Trainingssequenzen auf unterschiedlichen Anspruchsniveaus, angepasste Hilfsmittel (wie z. B. Scaffolding) oder offene Aufgaben an. Insbesondere in den Fächern Mathematik und Deutsch ist die Differenzierung ausgeprägt. Verschiedentlich beraten die Lehrpersonen die Schulkinder oder nutzen eine Standortbestimmung zur Wahl des passenden Schwierigkeitsgrads. Stärkere Schülerinnen und Schüler können oft einfache Aufgaben weglassen (Compacting) und besonders herausfordernde Zusatzaufgaben lösen. Auf der Kindergartenstufe nutzen die meisten Lehrpersonen die Auffangzeit gut, um mit zugeteilten Aktivitäten individuell Kompetenzen zu fördern. Um eigene Lernwege zu ermöglichen bieten die Lehrpersonen verbreitet vielfältige Hilfsmittel sowie Lernmaterialien an oder setzen geeignete Aufgabenformen ein, wie z. B. Portfolioeinträge mit der App «Book Creator», Projektarbeiten oder Schreibaufträge.

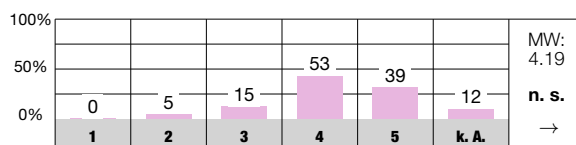
Geeignete Unterrichtssequenzen nutzen die Lehrpersonen, um einzelne Schulkinder nach Bedarf bei Schwierigkeiten zu unterstützen. Sie fragen nach gemachten Überlegungen und geben zielführende Hinweise. Teilweise sind klare Abläufe eingerichtet, um Fragen effizient ohne unproduktive Wartezeiten zu beantworten. Sequenzen im Teamteaching werden verschiedentlich dazu genutzt, einzelne Schulkinder eng und mit angepassten Hilfestellungen im Lernprozess zu begleiten.

Im täglichen «Freien Lernen», das in allen Klassen der Primarstufe stattfindet, sollen die Schülerinnen und Schüler u. a. Verantwortung für ihr Lernen übernehmen können. Zu einem gewissen Grad können die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeiten selber einteilen und aus einem Angebot an Aufträgen eine Wahl treffen. Zurzeit ist dieses Gefäss je nach Lehrperson unterschiedlich ausgestaltet. Die Stufenteams sind an der Erarbeitung von Mindeststandards dazu. In mehreren Klassen leiten die Lehrpersonen die Schulkinder zur Selbst- und Partnerhilfe an. Durch den verbreiteten Einsatz von Werkstätten, von kooperativen Lernformen (z. B. Placemat oder Lerntempoduett), Plan-, Projektarbeit und punktueller Reflexion des eigenen Lernens schaffen die Lehrpersonen im regulären Unterricht Möglichkeiten, dass die Schülerinnen und Schüler partiell eigenverantwortlich lernen können. Es gibt allerdings kein abgesprochenes, stufenübergreifendes Vorgehen zur Befähigung der Schulkinder zum selbstständigen Lernen.

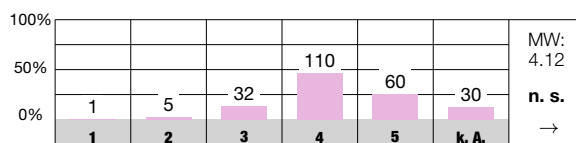
Schriftliche Unterlagen regeln den Ablauf, den Informationsfluss und die Verantwortlichkeiten der Stufenübertritte in der PSR detailliert. An fix eingeplanten Sitzungen zwischen abgebenden und aufnehmenden Lehrpersonen werden für den weiteren Schulverlauf relevante Informationen ausgetauscht. An Besuchsanlässen lernen die Schülerinnen und Schüler den zukünftigen Schulort und die neuen Lehrpersonen kennen. Für die Eltern veranstaltet die Schule Orientierungsabende zum Übertritt.



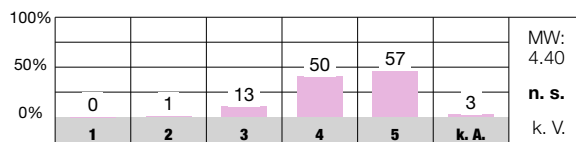
Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können. [SCH P 41]



Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern. [ELT P 46]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH P 48]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Sonderpädagogische Angebote



Die Fach- und Klassenlehrpersonen arbeiten zielführend zusammen. Die Schule richtet die Angebote teils am Förderplanungszyklus aus, der integrative Gedanke ist handlungsleitend. Einzelne Bereiche erhalten wenig Beachtung.



- » Die Schulischen Heilpädagoginnen und die Klassenlehrpersonen pflegen eine intensive unterrichts- und kindbezogene Zusammenarbeit. Sie planen den Unterricht und die sonderpädagogische Förderung gemeinsam und teilen die Verantwortung für deren Umsetzung. Die Kooperation im Bereich Deutsch als Zweitsprache (DaZ) ist wenig elaboriert.
- » Der integrative Gedanke ist an der Schule handlungsleitend. Fördermassnahmen im Bereich Integrierte Förderung (IF) finden mehrheitlich im Teamteaching statt und sind inhaltlich gut mit dem Regelklassenunterricht koordiniert. Der DaZ-Unterricht wird vorwiegend separativ umgesetzt und nimmt grundsätzlich thematisch Bezug zum Regelklassenunterricht.
- » In einem Konzept, welches grossteils gut umgesetzt wird, ist die Förderung der Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen umfassend geregelt. Bei individuellen Lernzielen und ISR-Settings kommt der Förderplanungszyklus konsequent zum Einsatz. Ansonsten ist die diesbezügliche Praxis bei der Integrativen Förderung unklar. Die Begabungs- und Begabtenförderung steht wenig im Fokus der Schule.



Die Zusammenarbeit zwischen Schulischer Heilpädagogin und Klassenlehrperson ist in einer gemeinsam verfassten Zusammenarbeitsvereinbarung passend und verbindlich geregelt. In der fix eingeplanten wöchentlichen Sitzung findet der kindspezifische Austausch statt, werden Absprachen zur konkreten Unterrichtsdurchführung getroffen und nimmt die Fachperson ihren Beratungsauftrag wahr. Förderpläne und Beobachtungen sind für alle Beteiligten in einem elektronischen Tool transparent einsehbar. Zwischen der Klassenlehrperson und der DaZ-Lehrperson findet pro Quintal mindestens ein Gespräch statt. Nach Bedarf kann eine Fachberatung bei der Fachstelle Sonderpädagogik oder Unterstützung beim Fallberatungsteam angefordert werden.

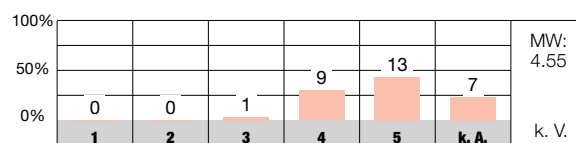
Integrative Förderung findet in der Unter- und Mittelstufe zu einem grösseren Teil im Teamteaching in der Regelklasse statt. Dadurch können grundsätzlich alle Schülerinnen und Schüler der Klasse verlässlich von den Ressourcen profitieren. Separative Settings sind schlüssig durch die individuellen Bedürfnisse der Schulkinder begründet. Die Fachpersonen achten bewusst darauf, dass die Förderung inhaltlich gut mit dem Regelklassenunterricht abgestimmt ist. Im Kindergarten findet die Förderung konsequent integrativ statt. Die Unterstützung im Rahmen der integrierten Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule erfolgt häufig räumlich getrennt. Die Begabungs- und Begabtenförderung liegt in der Verantwortung der jeweiligen Fachperson und findet individuell unterschiedlich ausgestaltet im Rahmen der Integrativen Förderung in der Regelklasse statt. Die DaZ-Lehrpersonen führen den Unterricht im Kindergarten

und in der Unterstufe in je zwei Niveaugruppen grossmehrheitlich räumlich getrennt durch und lehnen ihn thematisch an den Klassenunterricht an.

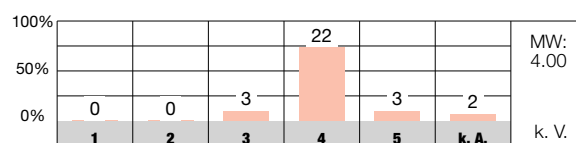
Das sonderpädagogische Konzept der Primarschule Regensdorf aus dem Jahre 2010 befindet sich zurzeit in Überarbeitung. Es regelt den Förderbereich detailliert, stimmt aber in einigen Bereichen nicht mehr mit der Praxis überein. Zahlreiche Merkblätter bspw. zu Abläufen, Terminen oder Zuständigkeiten dienen als nützliche Orientierungshilfen in der Praxis. Mittels systematischer Beobachtungen und geeigneter Diagnoseinstrumente (z. B. Sprachgewandt, TEDI-MATH) eruieren die Fachpersonen bei Bedarf den Förderbedarf. In der Kindergartenstufe wird verbindlich ein standardisierter Schulreife-test durchgeführt. Ansonsten ist der Einsatz förderdiagnostischer Instrumente weitgehend den einzelnen Fachpersonen überlassen. Vorliegende Protokolle Schulischer Standortgespräche sind unterschiedlich detailliert ausgefüllt. Eingesehe Förderpläne beschreiben Förderziele nach ICF meist konkret und enthalten vielfach zielführende Massnahmen. Unklar ist, wie der Förderplanungsprozess bei Schulkindern mit Förderbedarf über längere Zeit hinweg ausgestaltet wird, in welchen Fällen Standortgespräche durchgeführt werden und Förderpläne zur Unterstützung der gezielten Förderung erstellt werden, wenn die Ziele nicht von den Klassenlernzielen abweichen. Lernberichte erläutern die Zielerreichung nachvollziehbar. Im Bereich DaZ werden gelegentlich Elemente des Zyklus berücksichtigt. Die Begabungs- und Begabtenförderung ist wenig transparent geregelt oder koordiniert, das aktuelle Zuweisungsverfahren bleibt unklar.



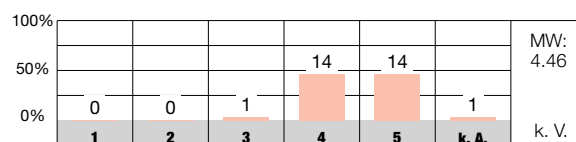
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



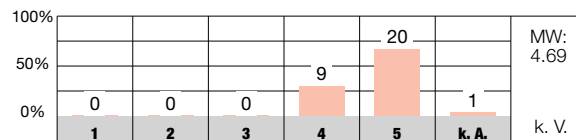
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



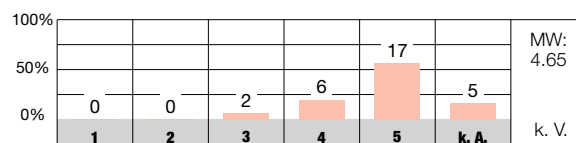
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



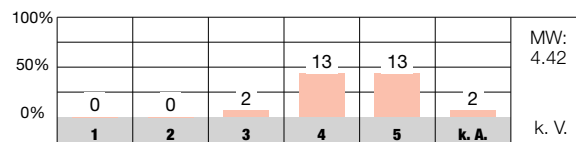
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Das Schulteam tauscht sich zur Beurteilung aus, Vereinbarungen bestehen punktuell schriftlich. Die Lehrpersonen bewerten fachliche Leistungen kriteriengeleitet. Die Förderorientierung und die Vergleichbarkeit sind im Aufbau.



- » Im Rahmen der Umsetzung des Schulprogramms stehen die Lehrpersonen in einem regen Austausch zur Beurteilungspraxis. Sie stützen sich bei der fachlichen Leistungsbewertung grösstenteils auf Lernziele und transparente Kriterien. In den Stufenkonferenzen bestehen einzelne schriftliche Abmachungen zur Beurteilung.
- » Die Lehrpersonen verwenden verschiedentlich formative Beurteilungsinstrumente sowie Methoden zur Selbsteinschätzung im Unterricht. Deren Ausgestaltung sowie deren Bezug auf summative Beurteilungsanlässe sind im Team unterschiedlich entwickelt. Einsicht in die Prüfungen sowie Elterngespräche helfen den Eltern, die Leistungsbeurteilung nachzuvollziehen.
- » Die Schule trifft Massnahmen zur Vergleichbarkeit der fachlichen Beurteilung zwischen den Parallelklassen. Die Teams der Unter- und Mittelstufe nutzen für die vergleichbare Einschätzung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens (ALS) unterschiedlich detaillierte Grundlagen.

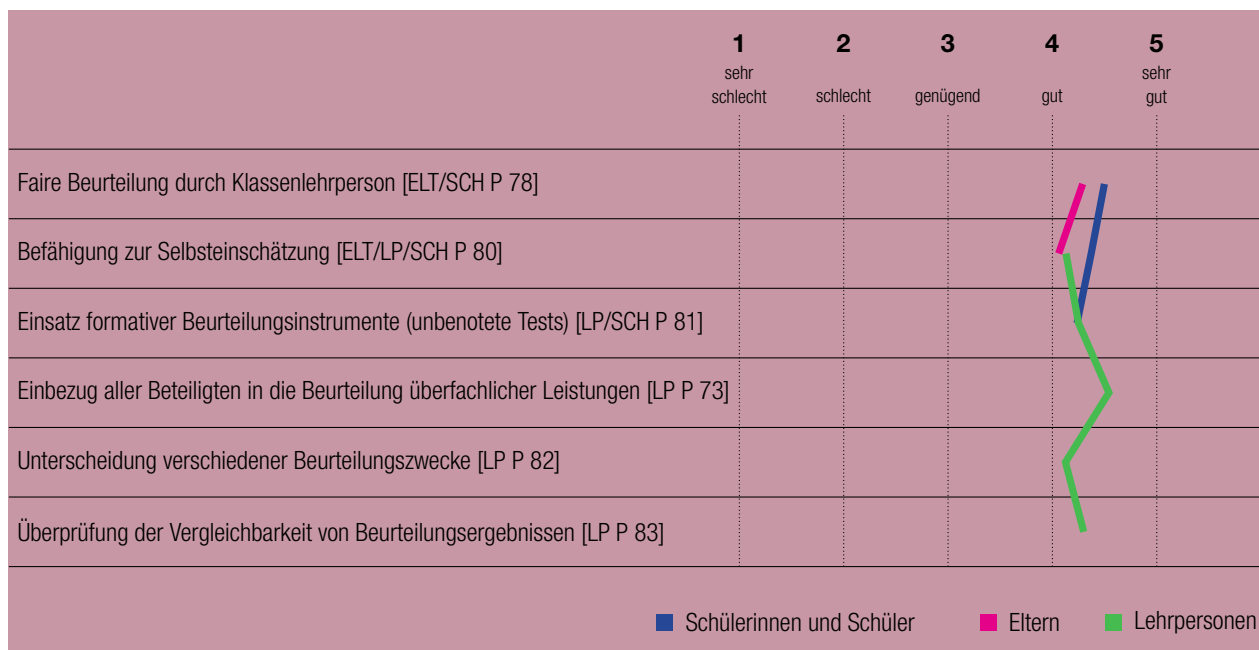


Die PSR verfolgt das Ziel, bis im Jahr 2024 über ein einheitliches Beurteilungskonzept zu verfügen. An schulinternen Entwicklungstagen und in den Stufenkonferenzen setzt sich das Schulteam mit der Beurteilung auseinander. In den Stufenvereinbarungen sind einzelne Abmachungen zur Beurteilungspraxis dokumentiert (z. B. Verwendung von Beurteilungsbegriffen). Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Leistungseinschätzung grundsätzlich an Lernzielen und setzen verschiedentlich Kriterienraster ein, beispielsweise bei Schreib- oder Sprechanlässen. Häufig sind auf Prüfungen massgebliche Punkteangaben vorhanden, selten werden der Bewertungsschlüssel und der Erreichungsgrad der einzelnen Lernziele transparent gemacht. Die Beurteilung des ALS im Zeugnis wird hauptsächlich von der Klassenlehrperson vorgenommen, der systematische Einbezug der Sicht aller beteiligten Lehrpersonen bleibt unklar. Im Kindergarten ist ein «Ich kann Heft» in Erarbeitung, in welchem die erreichten Kompetenzen der einzelnen Kinder transparent ausgewiesen werden.

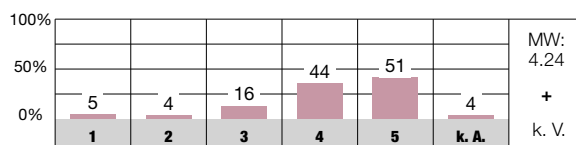
Die Lehrpersonen probieren zurzeit verschiedene Formen formativer Beurteilung aus. Punktuell werden formative und summative Beurteilungsformen gezielt aufeinander bezogen. Teilweise nutzen die Lehrpersonen Tests als Standortbestimmungen zur Steuerung des weiteren Lernens. Eingesehene Unterlagen und Interviewaussagen deuten darauf hin, dass im Team ansatzweise ein gemeinsames Verständnis hinsichtlich qualitativer Aspekte von formativen Beurteilungsformen und deren Einsatz zur gezielten Förderung der

Lernprozesse vorhanden ist. Die Schulkinder haben oft die Möglichkeit, sich zu fachlichen und überfachlichen Anforderungen, z. B. mittels Kriterienraster, selber einzuschätzen. Lernziele und Prüfungsinhalte werden den Schülerinnen und Schülern vor allem auf der Mittelstufe zuverlässig kommuniziert. Die Schulkinder bringen die bewerteten Prüfungen nach Hause, damit die Eltern regelmässig Einsicht nehmen können. Laut schriftlicher Befragung verstehen die meisten Eltern das Zustandekommen der Zeugnisnoten ihres Kindes (ELT P 77). Ein Grossteil der Eltern und die meisten Mittelstufenkinder erachten die Beurteilung der Klassenlehrperson als fair (ELT/SCH P 78).

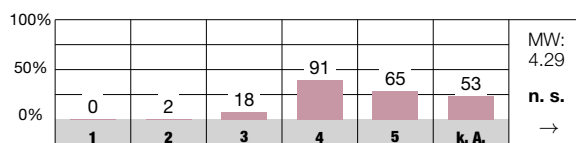
Regelmässig führen die Lehrpersonen von Parallelklassen der Unter- und der Mittelstufe die gleichen Prüfungen durch, legen sich bei der Punktevergabe fest und einigen sich auf einen Bewertungsschlüssel. Zur vergleichbaren und kriteriengeleiteten Beurteilung des ALS im Zeugnis konkretisiert das Unterstufenteam die einzelnen Kompetenzen durch klare Verhaltensmerkmale. Das Mittelstufenteam legt für einen Teil der Kompetenzen eine Anzahl von Einträgen fest, die zu einer tieferen Bewertung führt. Die Lehrpersonen der Kindergartenstufe nutzen verbindlich einen von zwei ausgewählten Schulreifetests. In der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen weisen die Aussagen zu den Themen Vergleichbarkeit der Leistungsbeurteilung und vergleichende Leistungstests teils eher tiefe Zustimmungswerte und viele Enthaltungen auf (LP P 83-87).



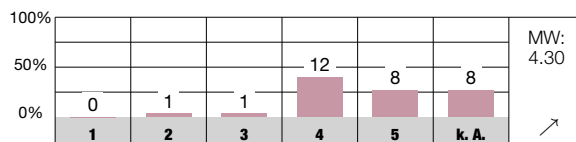
Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss. [SCH P 81]



Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair. [ELT P 78]



Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P 83]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung ist zielgerichtet und sehr wertschätzend. Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit fokussiert und gut abgestimmt. Die klare Organisation unterstützt das Schulteam bei seiner Arbeit verlässlich.



- » Gut strukturierte Instrumente unterstützen die wertschätzende Personalführung optimal. Die mit allen Lehrpersonen jährlich stattfindenden Mitarbeitendengespräche (MAG) sind beidseits gut vorbereitet und reflektieren ausgewogen und zielgerichtet zentrale Themen.
- » Die Schule richtet die Entwicklungsarbeit vorbildlich auf die Ziele der Primarschule Regensdorf aus und stimmt ihre Massnahmen darauf exakt ab. Die pädagogische Steuerung erfolgt hauptsächlich auf der übergeordneten Ebene.
- » Die Kooperationsgefässe der Schule sind durchdacht aufeinander abgestimmt. Die Sitzungen der Planungsgruppe und der Stufenteams beziehen sich wechselseitig aufeinander und fokussieren den Austausch zu den pädagogischen Themen passend.
- » Die Lehrpersonen schätzen den hohen Organisationsgrad der Schule für ihre Arbeit. Aufgaben und Kompetenzen der Mitarbeitenden sind klar geregelt. Pflichtenhefte und zielführende Dokumente definieren Prozesse und Zuständigkeiten verlässlich.



Die Unterlagen zur Personalführung der Primarschule Regensdorf werden an der Schule zielgerichtet und systematisch eingesetzt. Ein erster Teil der MAG gibt den Lehrpersonen Gelegenheit zu einer kurzen, persönlichen Standortbestimmung und zu einem Austausch zu den «Classroom Walkthroughs». Die persönlichen Zielesetzungen nehmen bei Bedarf darauf Bezug. Diese entstehen in einem Aushandlungsprozess, wobei die Schulleitung einen Fokus auf die Schulprogrammthemen legt. Definierte Indikatoren leiten die systematische Überprüfung der Ziele und Konsequenzen werden protokolliert. Die Einführung neuer Lehrpersonen erfolgt mit der PSR gut koordiniert. Der «Infokompass» der Schule benennt verbindliche Absprachen und Prozesse. Die Schulleitung begleitet die Lehrpersonen in der Probezeit sorgfältig mittels auf klare Indikatoren basierten Gesprächen.

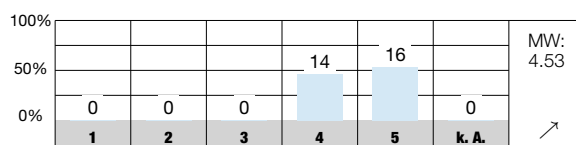
Die Lehrpersonen kennen die Themen des aktuellen Jahresprogramms sehr gut. Der pädagogische Diskurs des Schulteam orientiert sich verlässlich an den selber erarbeiteten Stufenumsetzungsprogrammen und zeichnet sich durch ein hohes Interesse der Lehrpersonen aus. Der rege Austausch in den Stufenkonferenzen wird via Planungsgruppe sowie durch eine geschickte, systematische Koordination der Arbeiten in den Gremien gesteuert. Die pädagogische Steuerung der Primarschule Regensdorf übernimmt vorwiegend die SLK. Die Weiterbildungen von Schule und PSR sind sorgfältig koordiniert und werden passend zum Jahresprogramm ausgewählt. Die Schulleitung vereinbart zudem bei Bedarf mit den Lehrpersonen individuelle Weiterbildungen.

Die Kooperationsgefässe der Schule sind sehr gut aufeinander abgestimmt. Die Stufenteamleitungen tragen verlässlich die Aufträge aus der Planungsgruppe in die Stufe zur Umsetzung. Das Knowhow der Lehrpersonen fliesst in Form von regelmässigen Rückmeldungen zurück in die Planungsgruppe. Diese bespricht die Umsetzungserfahrungen der Subteams und beschliesst bei Bedarf Anpassungen an den Stufenumsetzungsplänen. Die Lehrpersonen begrüssen die effiziente, schlanke Sitzungsstruktur. Dies spiegelt sich gut in der schriftlichen Befragung, in welcher alle Lehrpersonen angeben, dass die Zusammenarbeit sinnvoll geregelt ist, und fast alle finden, Aufwand und Ertrag stehe im Team in einem angemessenen Verhältnis (LP P 98, 100). Die Vernetzung der Schule mit Gremien der PSR erfolgt vorwiegend über die Schulleitung.

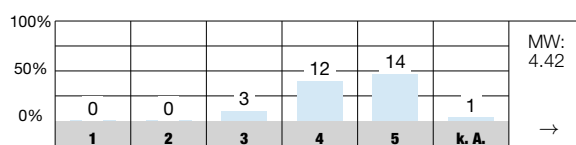
Die Organisation der Schule ist klar und detailliert. Die Jahresagenda listet die Termine für das Schulteam übersichtlich auf. Die Schulleitung informiert zeitnah und nutzt dafür zuverlässig die Schulkonferenz, unter anderem auch für die Mitteilungen aus der SLK. Die kürzlich neu geordnete elektronische Dokumentenablage unterstützt die Lehrpersonen beim Auffinden von wichtigen Unterlagen und Formularen. Die Mehrheit der Eltern findet, die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. Die Zustimmung der Eltern zur entsprechenden Aussage in der schriftlichen Befragung ist im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich (ELT P 106).



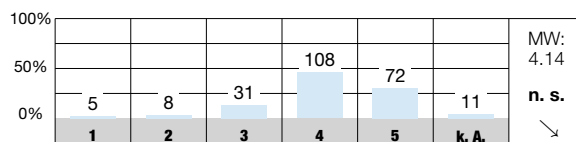
Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.
[LP P 90]



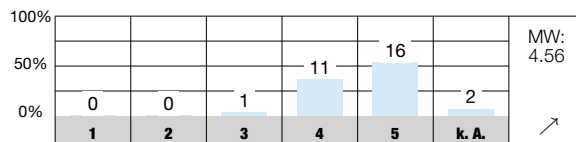
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P 902]



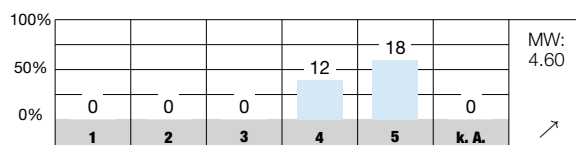
Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P 902]



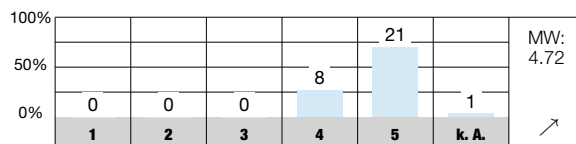
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.
[LP P 96]



Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P 98]



Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...
[LP P 903]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Das Schulteam arbeitet engagiert und strukturiert an der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die pädagogischen Ziele definieren überwiegend quantitative, jedoch kaum qualitative Aspekte. Die Schule holt gezielt Feedback ein.



- » Das Schulteam arbeitet verbindlich an pädagogischen Themen. Die engagierte Zusammenarbeit ist sorgfältig geplant und bezieht alle Lehrpersonen ein.
- » Die Primarschule Regensdorf bestimmt in der SLK relevante Entwicklungsziele. Die Lehrpersonen können bei der Erstellung des Schulprogramms kaum mitwirken. Die Themen sind jedoch für fast alle Lehrpersonen bedeutsam.
- » Schul- und Jahresprogramm sind mit den strategischen Zielen verknüpft. Die verschiedenen Planungsinstrumente sind klar aufeinander bezogen. Die Schulleitung stellt die Schnittstelle zu schulübergreifenden Projektgruppen sicher. Die Stufen erarbeiten spezifische Pläne zur Umsetzung des Jahresprogramms. Dessen Zielformulierungen sind konkret, machen allerdings kaum Angaben zur erwünschten Qualität.
- » Die Schulleitungskonferenz evaluiert das Jahresprogramm verlässlich. Die Schule holt regelmässig Rückmeldungen zu den Kernprozessen ein. Der Umgang mit den Ergebnissen der Evaluationen ist teilweise unklar.



Die gewinnbringende, verbindliche Zusammenarbeit der Lehrpersonen zeigt sich z. B. in den Jahrgangs- und Klassenteams, in welchen die Lehrpersonen sich absprechen und den Unterricht regelmässig gemeinsam planen oder Ideen dazu austauschen. Die zielgerichtete Kooperation in den Stufenteams beinhaltet auch die Sicherung von Erreichtem, pädagogische Vereinbarungen halten sie in Protokollen fest. Die sehr hohe Zufriedenheit mit der Zusammenarbeit zeigt sich z. B. auch in der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen. Alle fühlen sich durch die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen gut, die meisten sogar sehr gut in ihrer Tätigkeit unterstützt (LP P 131).

Das Schulprogramm benennt eher allgemein formulierte Grobziele. Diese werden nur für die Entwicklungsbereiche, nicht aber für die Sicherungsthemen festgehalten. Das Schulteam äussert sich im Rahmen von Vernehmlassungen zum Schul- und Jahresprogramm der Primarschule Regensdorf. Die Arbeitsweise mit Stufenumsetzungsplänen stellt sicher, dass sich die Lehrpersonen regelmässig mit den pädagogischen Entwicklungsthemen auseinander setzen. Die Bedeutsamkeit der Entwicklungsziele für die Lehrpersonen zeigt sich u. a. in der schriftlichen Befragung, alle schätzen diese als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P 121).

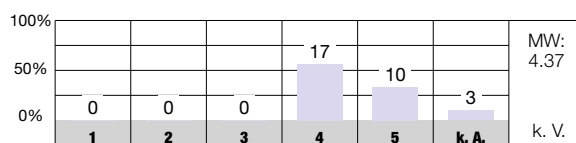
Das Jahresprogramm der Primarschule Regensdorf konkretisiert die Ziele des Schulprogramms gut strukturiert und abgestimmt. Die Schule erarbeitet auf dieser Grundlage passgenau die «Stufenumsetzungspläne», welche ausgewählte Handlungsaspekte fokussiert terminieren. Das Vorgehen ist

den meisten Lehrpersonen klar. Der eingesehene Projektbeschrieb zu einem schulübergreifenden Vorhaben stellt Bereiche wie z. B. die Projektorganisation oder Meilensteine zum definierten Auftrag dar. Entsprechende Überprüfungen sind in einem später erarbeiteten Dokument als «Erfolgsindikatoren» festgehalten, allerdings sind diese nur teilweise überprüfbar. Die Vernetzung der übergeordneten Entwicklungsarbeit mit der Schule erfolgt mündlich an der Schulkonferenz. Die Zieleformulierungen im Jahresprogramm sind konkret, benennen jedoch oft Massnahmen wie z. B. «Formative und summative Beurteilungsformen ... sind von den LP umgesetzt.» und definieren weniger die erwünschte Qualität.

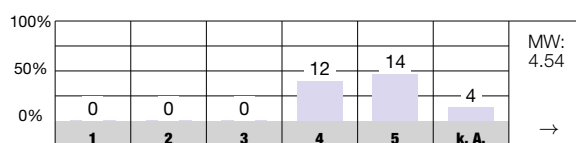
Am jährlichen Evaluationstag tragen die Stufenteams die vorbereiteten Einschätzungen zur Zielerreichung zusammen. Danach trifft sich die Schulführung zu einer Retraite für die Evaluation des Jahresprogramms und für die weitere Planung. Diese Überprüfung bezieht sich allerdings eher darauf, ob die Massnahmen von den Schulen umgesetzt wurden und weniger auf eine inhaltliche Qualität. Die Primarschule Regensdorf holt regelmässig Rückmeldungen ein, z. B. mit einer anonymisierten Befragung der Schulkinder. Zur Weiterentwicklung einiger Projekte führt die PSR Umfragen durch, z. B. bei den Eltern zum Thema «Freies Lernen». Die Schulleitung befragt die Lehrpersonen periodisch zu ihrer Arbeit. Die Ableitung von Konsequenzen aus den Ergebnissen ist insgesamt wenig transparent und kaum geregelt.



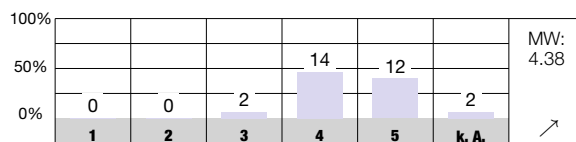
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P 121]



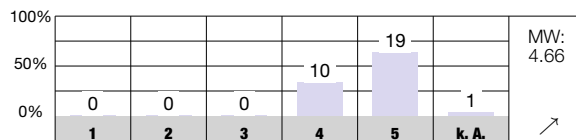
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P 122]



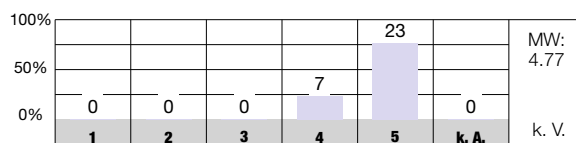
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP P 124]



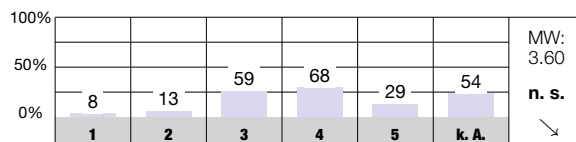
Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P 130]



Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt. [LP P 131]



Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc. [ELT P 137]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert die Eltern zuverlässig und stellt die Mitwirkung gut sicher. Die Kontaktmöglichkeiten sind bedarfsgerecht geregelt, die Lehrpersonen zeigen die Ziele und Inhalte des Unterrichts verlässlich auf.



- » Die Schule informiert die Eltern bei Bedarf verlässlich und zeitnah. Die gut strukturierte Webseite gibt unter anderem Auskunft über Kontaktmöglichkeiten und Termine, kurze Berichte geben einen Einblick in den Schulalltag. Standards zur Zusammenarbeit mit den Eltern benennen Inhalte, Formen und die Informationspraxis der Lehrpersonen.
- » Die Lehrpersonen informieren quintalsweise über Themen und Ziele des Unterrichts sowie über wichtige Termine zum Klassen- und Schulbetrieb. Die Kontaktmöglichkeiten sind vielfältig und den Bedürfnissen der Eltern angepasst. Regelmässig durchgeführte Gespräche stellen den kindbezogenen Austausch zwischen den Eltern und den Lehrpersonen sicher.
- » Die Mitwirkung der Eltern ist angemessen geregelt. Die Lehrpersonen beziehen diese regelmässig bei Anlässen und Aktivitäten auf Klassen- sowie Schulebene ein. Das Schulteam setzt sich dafür ein, neue Formen des gegenseitigen Austauschs zu etablieren.

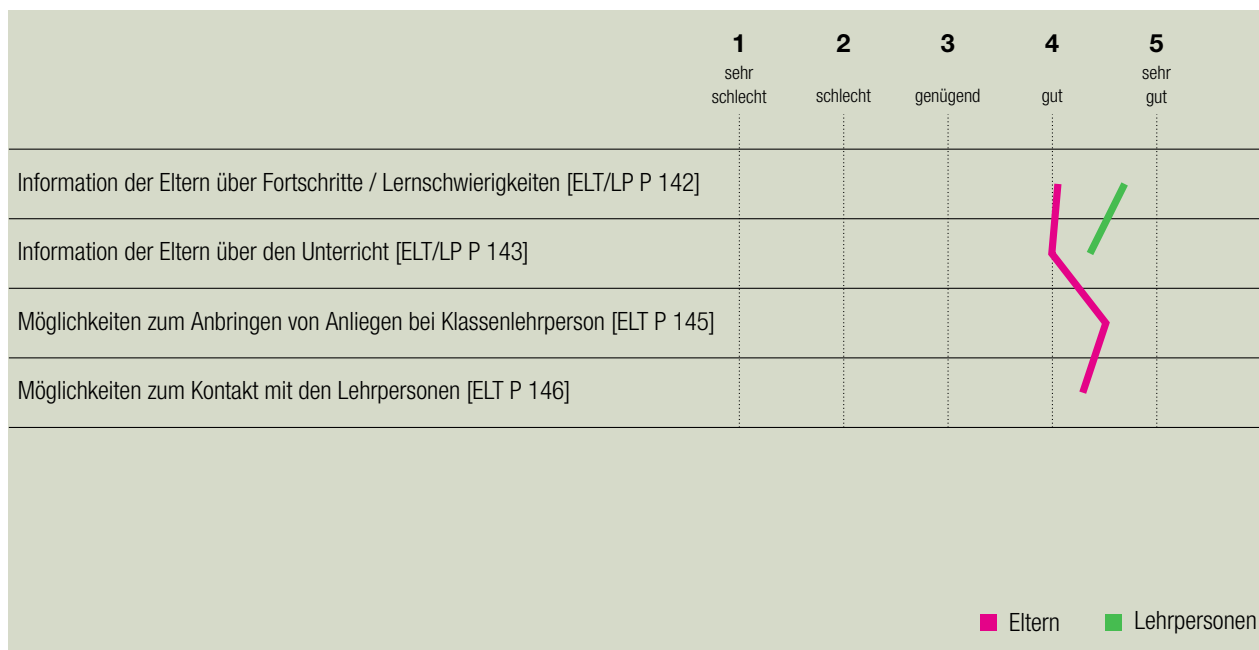


Die Schulleitung informiert bei Bedarf zeitnah und zuverlässig über Aktuelles, z. B. bei grösseren Vorfällen im Schulbetrieb. Die Kontaktmöglichkeiten zur Schule sind den Eltern gut bekannt. In der schriftlichen Befragung geben die meisten Eltern an, dass sie wissen, an wen sie sich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden können (ELT P 141). Zwei Besuchstage ermöglichen ihnen einen periodischen Einblick in den Unterricht. Die Schule stellt auf einer übersichtlichen, aktuellen Website vielfältige Informationen zur Schule und dem Schulbetrieb dar, teilweise sind wichtige Schreiben der Schulführung, z. B. aktuelle Massnahmen zur Pandemie, auch in verschiedene Sprachen übersetzt. Die Agenda enthält alle notwendigen Termine für z. B. Gemeinschaftsanlässe, Elternabende oder Schulschliessungen. Standards der Schule für die Zusammenarbeit mit den Eltern regeln verbindlich die Durchführung von Elternabenden und -gesprächen in den Klassen und definieren gut abgestimmt obligatorische Informationsthemen für die Jahrgänge, z. B. in der 3. Klasse zum Fachbereich Englisch.

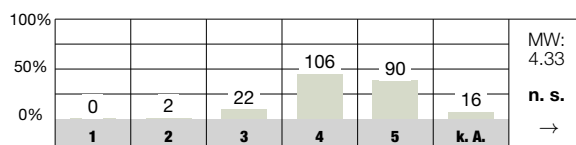
Ergänzend zu den Inhalten der Elternveranstaltungen informieren die Lehrpersonen mittels regelmässigen Quintalsbriefen über Inhalte und Ziele der Klassen. Die insgesamt vergleichbar aufgebauten Schreiben listen auch zuverlässig Termine auf und berichten teilweise über Interessantes aus dem Alltag der Klassen. Die Lehrpersonen nutzen die Briefe teils auch für organisatorische Belange, z. B. zur Ter-

minauswahl für bevorstehende Elterngespräche oder zum Auftreiben von Kartonschachteln für den Unterricht. Das Schulteam stellt die grundlegenden Kommunikationswege, z. B. mit dem einheitlich verwendeten Kontaktheft verlässlich sicher und bietet fast immer auch den Austausch via E-Mail oder die Nutzung von Nachrichtendiensten an. In den mindestens jährlich stattfindenden Gesprächen erhalten die meisten Eltern zuverlässig Informationen zum Lernen ihres Kindes.

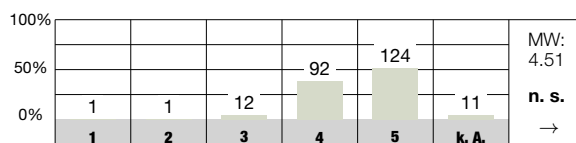
Die Schule bietet den Eltern geeignete Strukturen zur Partizipation an. Das schuleigene Konzept des Elternrats definiert mögliche Formen und Vorgehensweisen, wie die Eltern den Schulbetrieb gewinnbringend unterstützen können. Viele Eltern helfen den Lehrpersonen bei Aktivitäten, z. B. einer Exkursion, oder tragen zum Gelingen von Schulanlässen bei, wie z. B. dem Schulsilvester. Eine Bereicherung des Schulalltags ist das «Grüttibänz-Projekt» des Elternrats für alle Klassen. Die Schule engagiert sich dafür, die Mitwirkung der Eltern und die institutionalisierte Zusammenarbeit auch im Rahmen eines QUIMS Projektes zu stärken: Die Lehrpersonen jedes Jahrgangsteams planen und leiten ein «Elterncafé», in welchem sie in für Eltern interessante Themen kurz einführen und einen Austausch dazu moderieren. Unklar bleibt der in der schriftlichen Befragung der Eltern unterdurchschnittliche Mittelwert beim Item «Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.» (ELT P 149), dieser kann vor Ort nicht bestätigt werden.



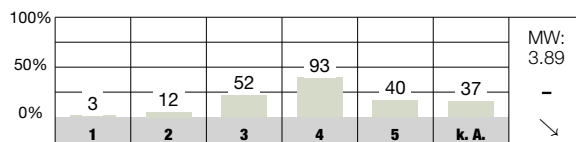
Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. [ELT P 141]



Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden. [ELT P 145]



Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule. [ELT P 149]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

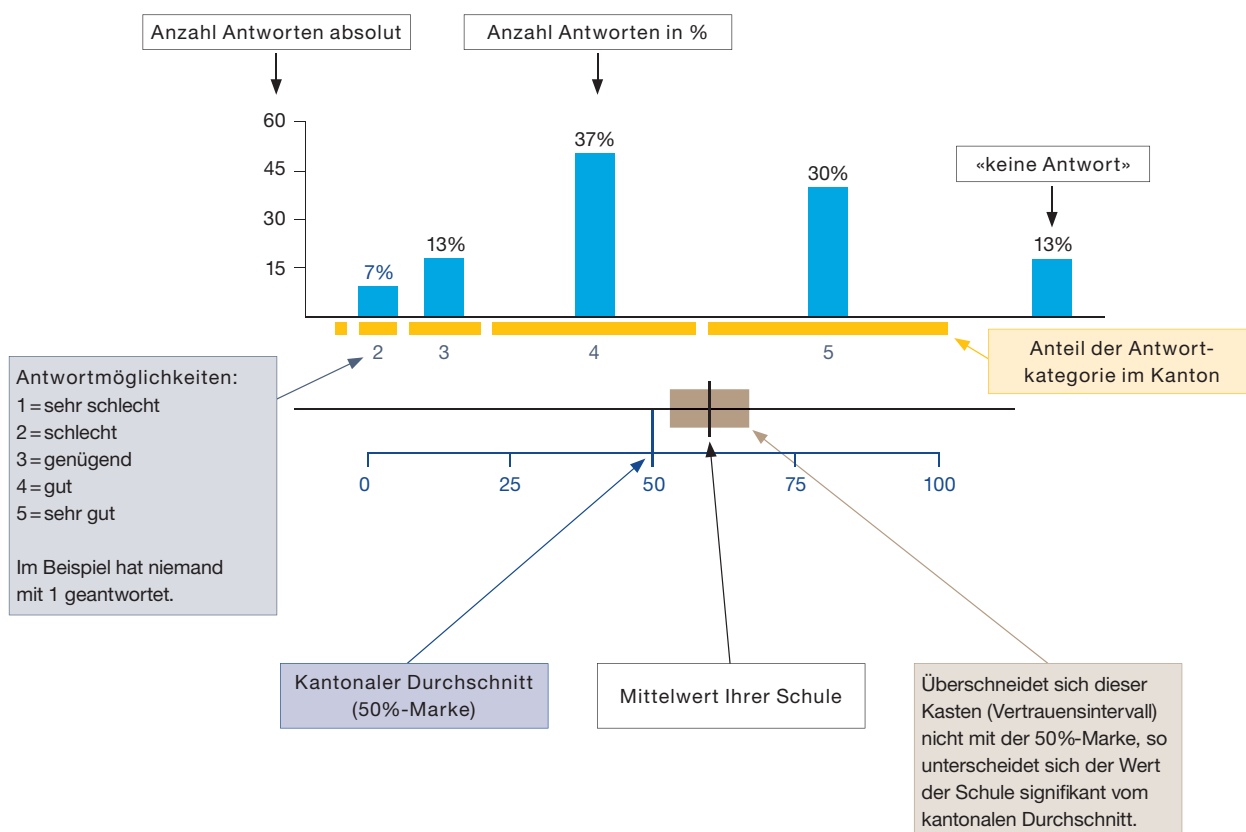
- » Suzanne Thörig (Teamleitung)
- » Christian Hollenstein
- » Bruno Eichmüller

Kontaktpersonen der Schule

- » Claudia Bogana (Schulleiterin)
- » Stephan Mies (Leiter Bildung)
- » Beat Hartmann (Schulpflegepräsident)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung

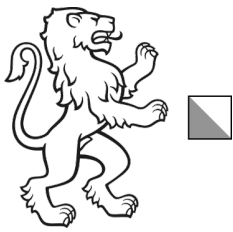


Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

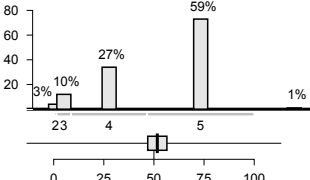
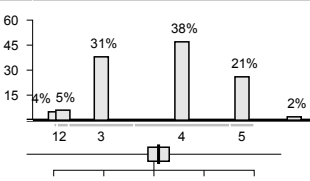
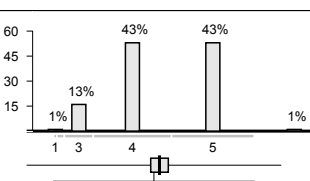
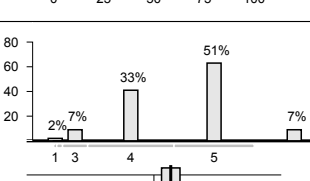
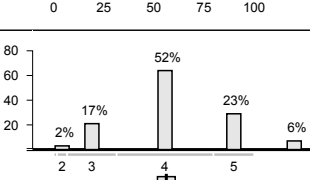
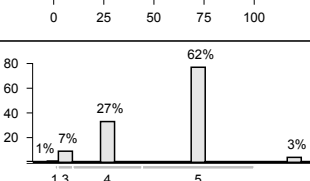
Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.



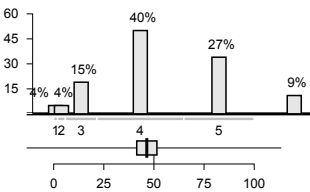
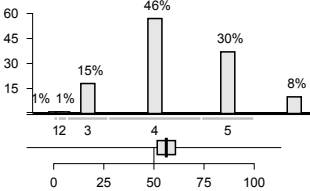
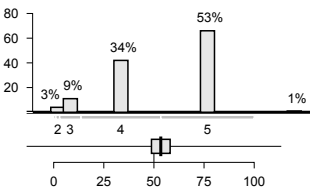
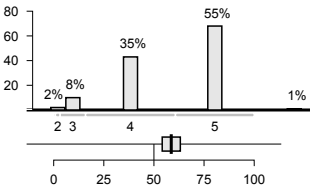
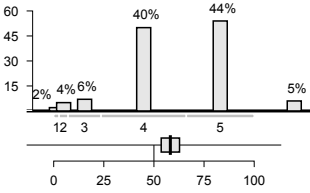
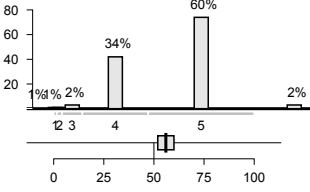
Auswertung

Schule Chrüzächer, Regensdorf, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 124**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	86%	4.53	n. s.	→	4.72
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	59%	3.71	n. s.	↘	4.01
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	85%	4.34	n. s.	↘	4.57
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	84%	4.48	+	→	4.57
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	75%	4.02	+	→	4.23
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	89%	4.60	n. s.	→	4.74

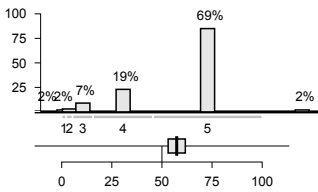
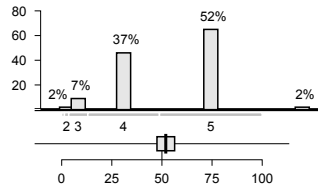
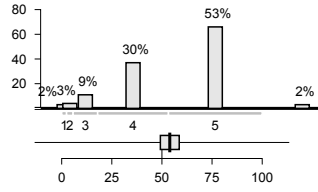
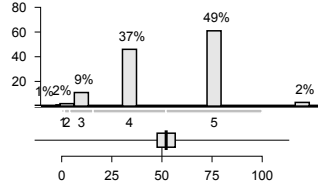
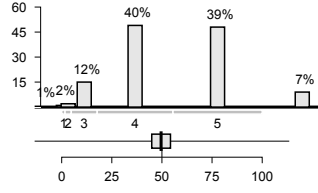
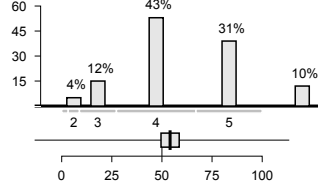
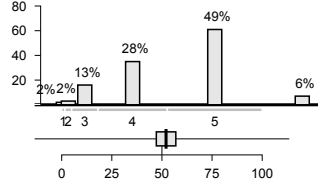


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	68%	4.08	n. s.	↘	4.50
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	76%	4.16	+	k. V.	4.26
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	87%	4.46	n. s.	↘	4.64
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	90%	4.48	+	→	4.53
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	84%	4.35	+	↗	4.44
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	94%	4.59	+	→	4.71

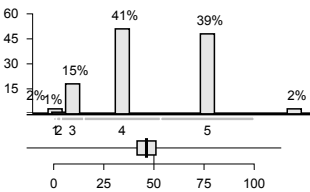
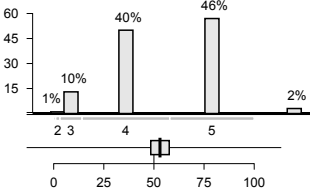
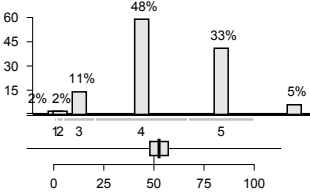
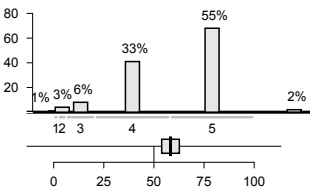
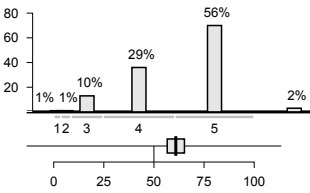
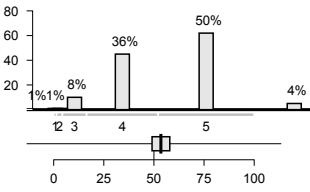
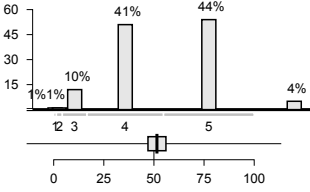


Lehren und Lernen								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		0	95%	4.67	+	↗	4.70
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.		0	83%	4.35	n. s.	→	4.62
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.		0	85%	4.30	n. s.	→	4.49
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.		0	83%	4.50	n. s.	↘	4.75
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		0	77%	4.29	n. s.	→	4.53
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		0	79%	4.38	n. s.	→	4.59
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.		0	78%	4.40	n. s.	↗	4.58

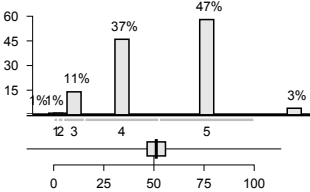
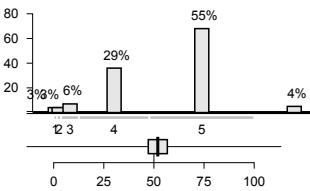
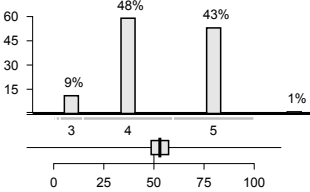
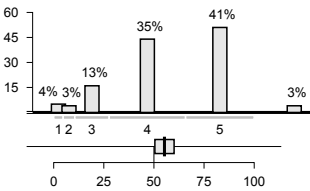
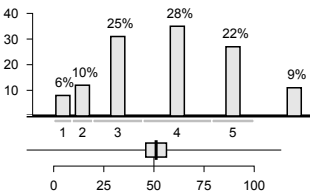


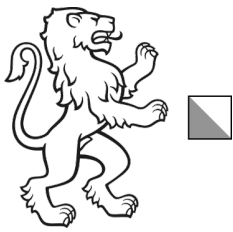
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			0	87%	4.63	+	↗	4.67
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			0	90%	4.48	n. s.	→	4.67
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	83%	4.45	n. s.	→	4.62
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	86%	4.43	n. s.	↘	4.67
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	78%	4.32	n. s.	↘	4.57
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			0	74%	4.19	n. s.	→	4.41
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	77%	4.41	n. s.	→	4.61



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			0	80%	4.28	n. s.	k. V.	4.60
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	86%	4.40	n. s.	k. V.	4.56
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	81%	4.22	n. s.	k. V.	4.43
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			0	88%	4.48	+	k. V.	4.53
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			0	85%	4.49	+	↗	4.49
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	86%	4.46	n. s.	↗	4.63
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			0	85%	4.38	n. s.	→	4.59



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	84%	4.40	n. s.	→	4.62
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.			0	84%	4.50	n. s.	→	4.71
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	90%	4.37	n. s.	→	4.58
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	77%	4.24	+	k. V.	4.42
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			0	50%	3.64	n. s.	k. V.	3.99



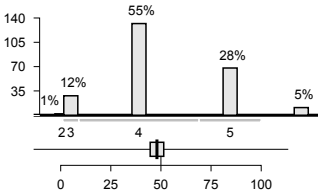
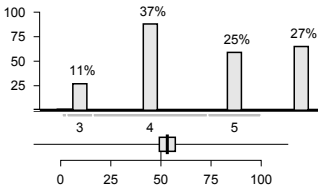
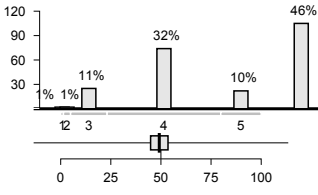
Auswertung

Schule Chrüzächer, Regensdorf, Eltern

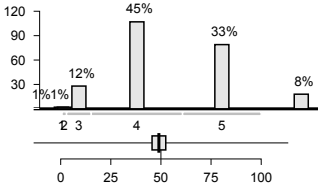
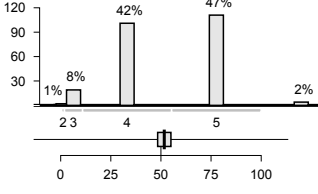
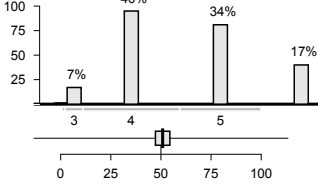
Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 245**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			3	92%	4.45	n. s.	→	4.56
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			5	95%	4.41	n. s.	→	4.62
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			5	59%	4.00	n. s.	↘	4.19
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			7	77%	4.03	n. s.	→	4.22
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			5	84%	4.24	n. s.	→	4.43
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			5	74%	4.18	n. s.	→	4.37

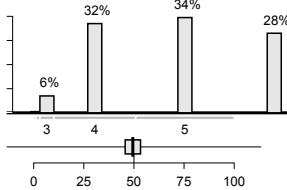
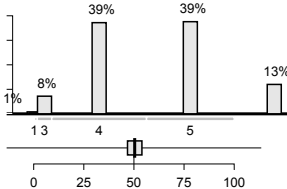
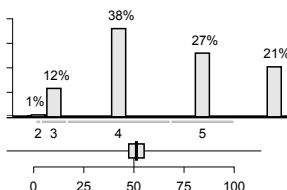
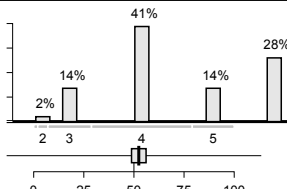
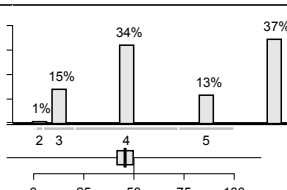
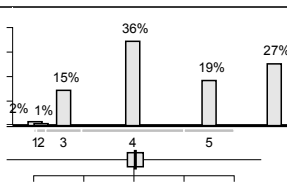
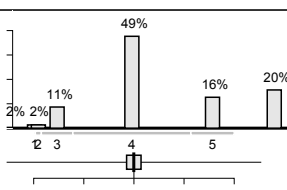


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.		4	83%	4.20	n. s.	↘	4.40
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		5	61%	4.20	n. s.	→	4.33
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		15	42%	3.94	n. s.	↘	4.19

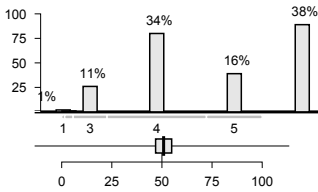
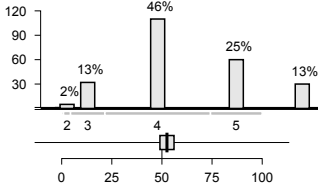
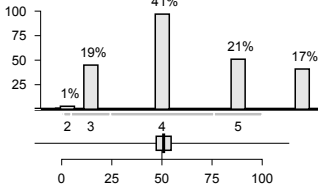
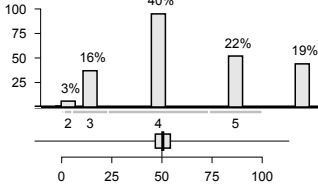
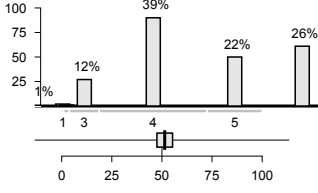
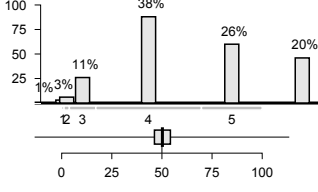
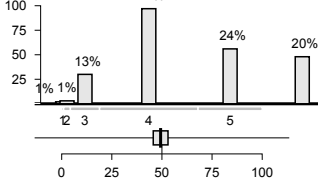
Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.		9	79%	4.26	n. s.	→	4.46
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		7	89%	4.42	n. s.	→	4.53
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		10	75%	4.35	n. s.	→	4.50

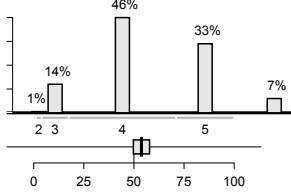
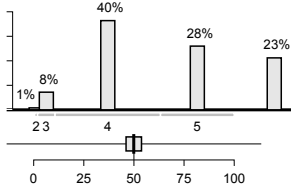
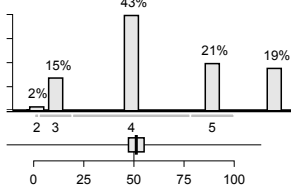


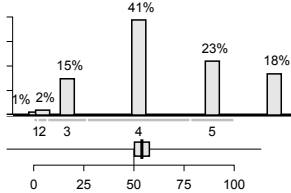
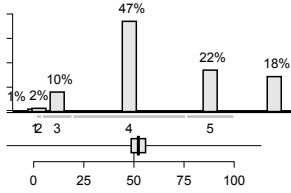
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		11	65%	4.42	n. s.	→	4.64
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		7	79%	4.39	n. s.	k. V.	4.54
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		7	65%	4.21	n. s.	→	4.34
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		10	56%	3.96	n. s.	↘	4.14
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		13	47%	3.98	-	↘	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		8	56%	4.03	n. s.	↘	4.21
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		13	65%	4.02	n. s.	→	4.21



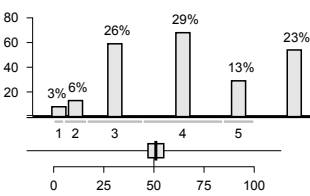
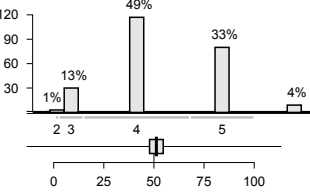
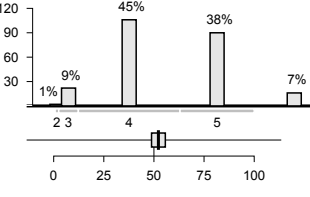
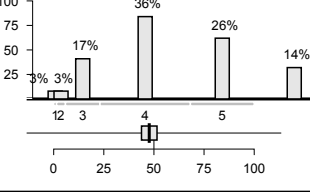
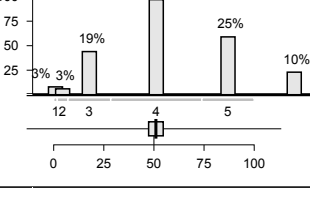
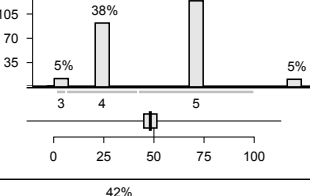
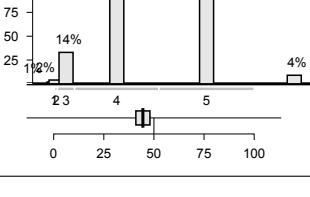
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		8	50%	4.09	n. s.	→	4.24
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		7	71%	4.12	n. s.	→	4.24
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		7	62%	4.02	n. s.	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		10	63%	4.06	n. s.	k. V.	4.25
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		14	61%	4.14	n. s.	k. V.	4.31
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		16	65%	4.17	n. s.	→	4.33
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		9	65%	4.15	n. s.	→	4.34



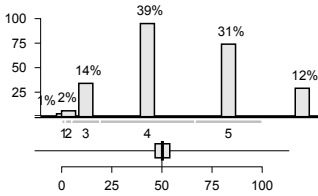
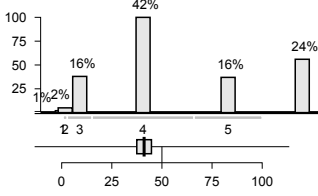
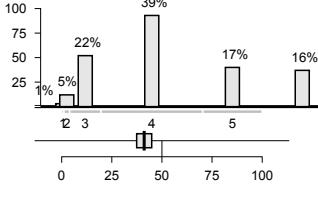
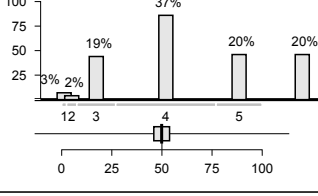
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		70	79%	4.23	n. s.	→	4.32
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.		16	68%	4.29	n. s.	→	4.44
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		14	64%	4.06	n. s.	→	4.19

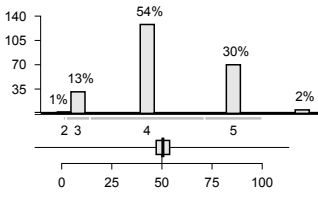
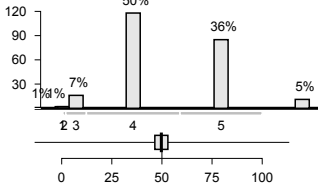
Schulführung und Zusammenarbeit								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		6	64%	4.04	+	↘	4.22
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		9	69%	4.11	n. s.	→	4.35



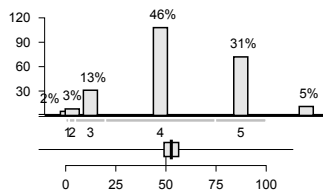
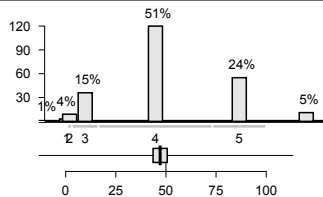
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		14	42%	3.60	n. s.	↘	3.98
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		5	82%	4.23	n. s.	→	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		9	83%	4.33	n. s.	→	4.54
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		10	62%	4.05	n. s.	↘	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		8	66%	3.99	n. s.	k. V.	4.21
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		4	90%	4.51	n. s.	→	4.71
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		8	80%	4.29	-	↘	4.60

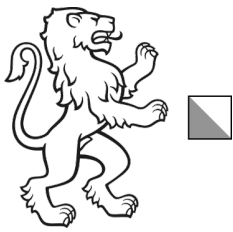


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		4	70%	4.19	n. s.	→	4.42
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		7	58%	4.01	–	↘	4.47
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		8	56%	3.89	–	↘	4.41
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		12	57%	3.94	n. s.	→	4.28

Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		8	84%	4.18	n. s.	→	4.48
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		11	87%	4.32	n. s.	→	4.50



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		10	77%	4.14	n. s.	↘	4.44
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...		11	75%	4.06	n. s.	↘	4.38



Auswertung

Schule Chrüzächer, Regensdorf, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 30**

Lebenswelt Schule																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>57%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Anteil	4	13	43%	5	17	57%	0	100%	4.57	→						
Rating	Anzahl	Anteil																			
4	13	43%																			
5	17	57%																			
LP P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>53%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Anteil	3	2	7%	4	11	37%	5	16	53%	1	1	3%	0	90%	4.52	→
Rating	Anzahl	Anteil																			
3	2	7%																			
4	11	37%																			
5	16	53%																			
1	1	3%																			
LP P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>47%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Anteil	4	16	53%	5	14	47%	0	100%	4.47	↗						
Rating	Anzahl	Anteil																			
4	16	53%																			
5	14	47%																			
LP P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>50%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Anteil	4	15	50%	5	15	50%	0	100%	4.50	→						
Rating	Anzahl	Anteil																			
4	15	50%																			
5	15	50%																			
LP P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>21</td><td>70%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Anteil	4	9	30%	5	21	70%	0	100%	4.70	↗						
Rating	Anzahl	Anteil																			
4	9	30%																			
5	21	70%																			
LP P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>47%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Anteil	4	15	50%	5	14	47%	1	1	3%	0	97%	4.48	k. V.			
Rating	Anzahl	Anteil																			
4	15	50%																			
5	14	47%																			
1	1	3%																			
LP P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>40%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Anteil	3	3	10%	4	14	47%	5	12	40%	1	1	3%	0	87%	4.35	k. V.
Rating	Anzahl	Anteil																			
3	3	10%																			
4	14	47%																			
5	12	40%																			
1	1	3%																			
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>53%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Anteil	4	13	43%	5	16	53%	1	1	3%	0	97%	4.55	→			
Rating	Anzahl	Anteil																			
4	13	43%																			
5	16	53%																			
1	1	3%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	97%	4.48	↗
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	83%	4.60	→
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	97%	4.72	↗

Lehren und Lernen						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	93%	4.46	↗
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.		0	87%	4.38	→
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.		0	90%	4.26	↗
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	93%	4.50	→

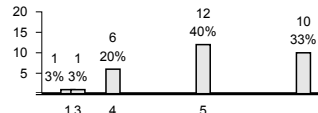
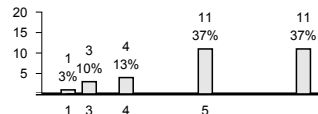
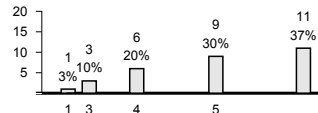


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	17	57%	5	9	30%	6	3	10%	0	87%	4.31	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	17	57%																						
5	9	30%																						
6	3	10%																						
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>43%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	7%	3	4	13%	4	8	27%	5	13	43%	6	3	10%	0	70%	4.33	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	7%																						
3	4	13%																						
4	8	27%																						
5	13	43%																						
6	3	10%																						
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>8</td><td>27%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	17%	4	7	23%	5	9	30%	6	8	27%	0	53%	4.19	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	5	17%																						
4	7	23%																						
5	9	30%																						
6	8	27%																						
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>18</td><td>60%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	10	33%	5	18	60%	6	2	7%	0	93%	4.64	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
4	10	33%																						
5	18	60%																						
6	2	7%																						
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>43%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	9	30%	5	13	43%	6	7	23%	0	73%	4.55	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	9	30%																						
5	13	43%																						
6	7	23%																						
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>73%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	22	73%	5	3	10%	6	2	7%	0	83%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	10%																						
4	22	73%																						
5	3	10%																						
6	2	7%																						
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>47%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	14	47%	5	14	47%	6	1	3%	0	93%	4.46	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	14	47%																						
5	14	47%																						
6	1	3%																						
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>67%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	9	30%	5	20	67%	6	1	3%	0	97%	4.69	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
4	9	30%																						
5	20	67%																						
6	1	3%																						
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>20%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>57%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	6	20%	5	17	57%	6	5	17%	0	77%	4.65	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	7%																						
4	6	20%																						
5	17	57%																						
6	5	17%																						

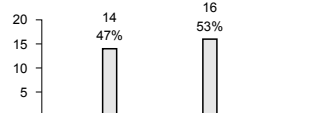
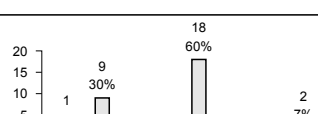
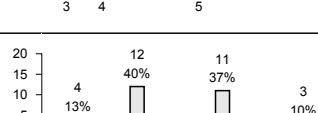
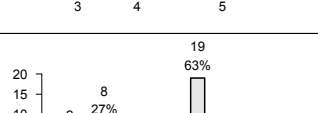
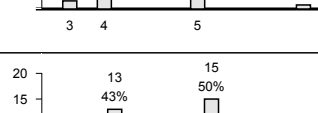


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	87%	4.42	k. V.
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	67%	4.65	↗
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	60%	4.50	↗
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	80%	4.54	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	87%	4.54	→
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	77%	4.13	→
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	53%	4.25	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	53%	4.13	k. V.
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	67%	4.30	↗
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		0	57%	4.41	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.		0	60%	4.56	↗
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.		0	50%	4.47	↗
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.		0	50%	4.33	↗

Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.		0	100%	4.53	↗
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.		0	90%	4.63	→
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		0	77%	4.30	↗
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.		0	90%	4.63	↗
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	93%	4.50	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>50%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	13%	4	11	37%	5	15	50%	0	87%	4.42	↗						
Rating	Count	Percentage																						
3	4	13%																						
4	11	37%																						
5	15	50%																						
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>53%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	11	37%	5	16	53%	6	2	7%	0	90%	4.56	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	11	37%																						
5	16	53%																						
6	2	7%																						
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>57%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	2	7%	4	8	27%	5	17	57%	6	2	7%	0	83%	4.56	↗
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	2	7%																						
4	8	27%																						
5	17	57%																						
6	2	7%																						
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>18</td><td>60%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	12	40%	5	18	60%	0	100%	4.60	↗									
Rating	Count	Percentage																						
4	12	40%																						
5	18	60%																						
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>40%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	17%	4	7	23%	5	12	40%	6	5	17%	0	63%	4.32	↗
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	5	17%																						
4	7	23%																						
5	12	40%																						
6	5	17%																						
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>33%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	17	57%	5	10	33%	6	1	3%	0	90%	4.30	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	7%																						
4	17	57%																						
5	10	33%																						
6	1	3%																						
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>19</td><td>63%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	8	27%	5	19	63%	0	90%	4.59	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	3	10%																						
4	8	27%																						
5	19	63%																						
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>20%</td></tr><tr><td>5</td><td>23</td><td>77%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	6	20%	5	23	77%	0	97%	4.76	↗						
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	6	20%																						
5	23	77%																						
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>47%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	12	40%	5	14	47%	6	1	3%	0	87%	4.42	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	10%																						
4	12	40%																						
5	14	47%																						
6	1	3%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>50%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	15	50%	5	15	50%	0	100%	4.50	↗						
Rating	Count	Percentage																			
4	15	50%																			
5	15	50%																			
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>18</td><td>60%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	11	37%	5	18	60%	0	97%	4.59	↗			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	3%																			
4	11	37%																			
5	18	60%																			
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>43%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	12	40%	5	13	43%	6	4	13%	0	83%	4.48	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	1	3%																			
4	12	40%																			
5	13	43%																			
6	4	13%																			
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>33%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	17	57%	5	10	33%	6	3	10%	0	90%	4.37	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
4	17	57%																			
5	10	33%																			
6	3	10%																			
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>47%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	12	40%	5	14	47%	6	4	13%	0	87%	4.54	→			
Rating	Count	Percentage																			
4	12	40%																			
5	14	47%																			
6	4	13%																			
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>18</td><td>60%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	8	27%	5	18	60%	6	3	10%	0	87%	4.65	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	1	3%																			
4	8	27%																			
5	18	60%																			
6	3	10%																			
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>40%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	14	47%	5	12	40%	6	2	7%	0	87%	4.38	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	2	7%																			
4	14	47%																			
5	12	40%																			
6	2	7%																			
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>21</td><td>70%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	8	27%	5	21	70%	6	1	3%	0	97%	4.72	↗			
Rating	Count	Percentage																			
4	8	27%																			
5	21	70%																			
6	1	3%																			
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>19</td><td>63%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	10	33%	5	19	63%	6	1	3%	0	97%	4.66	↗			
Rating	Count	Percentage																			
4	10	33%																			
5	19	63%																			
6	1	3%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	87%	4.62	↗
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	87%	4.42	→
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	87%	4.46	↗
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	97%	4.66	↗
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	100%	4.77	k. V.
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	63%	4.26	→
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	80%	4.33	→
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.		0	77%	4.22	→
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	83%	4.52	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>19</td><td>63%</td></tr><tr><td>Other</td><td>3</td><td>10%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	7	23%	5	19	63%	Other	3	10%	0	87%	4.69	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	1	3%																			
4	7	23%																			
5	19	63%																			
Other	3	10%																			
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>40%</td></tr><tr><td>Other</td><td>2</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	13	43%	5	12	40%	Other	2	7%	0	83%	4.36	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	3	10%																			
4	13	43%																			
5	12	40%																			
Other	2	7%																			
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>37%</td></tr><tr><td>Other</td><td>3</td><td>10%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	14	47%	5	11	37%	Other	3	10%	0	83%	4.36	→
Rating	Count	Percentage																			
3	1	3%																			
4	14	47%																			
5	11	37%																			
Other	3	10%																			

Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>19</td><td>63%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	10	33%	5	19	63%	0	97%	4.62	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	3%																			
4	10	33%																			
5	19	63%																			
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>47%</td></tr><tr><td>Other</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	12	40%	5	14	47%	Other	1	3%	0	87%	4.42	→
Rating	Count	Percentage																			
3	3	10%																			
4	12	40%																			
5	14	47%																			
Other	1	3%																			
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>8</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>21</td><td>70%</td></tr><tr><td>Other</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	8	27%	5	21	70%	Other	1	3%	0	97%	4.72	↗			
Rating	Count	Percentage																			
4	8	27%																			
5	21	70%																			
Other	1	3%																			
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>33%</td></tr><tr><td>Other</td><td>3</td><td>10%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	16	53%	5	10	33%	Other	3	10%	0	87%	4.35	→
Rating	Count	Percentage																			
3	1	3%																			
4	16	53%																			
5	10	33%																			
Other	3	10%																			



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>